

Was schenkt ihr euren Pflegschaftsvorsitzenden zum Abschluss?

Beitrag von „Eugenia“ vom 6. Juni 2010 19:17

Zitat

Aber ich sagte ja schon, dass man das bei uns an der Schule wohl alles ein bisschen relativiert betrachtet und nicht hinter jeder Blume, jeder Praline usw. Böses sucht, sondern sich auch einfach mal freut, wenn jemand "Danke" sagt und ausdrückt.

Das tut bei uns auch keiner und das hab ich auch nie gesagt. Allerdings muss ich teilweise auch Friesin zustimmen - mich wäre es auch nicht recht, wenn bei jeder Gelegenheit im Beruf Geschenke ausgetauscht werden. Wenn ich mir das hochgerechnet auf die vielen Schüler und Schülereltern vorstelle, mit denen ich auf dem Gymnasium zu tun habe, dann ist das schon etwas anderes als in der Grundschule. Und ich habe auch mehrere Fälle erlebt, in denen im Nachhinein versucht wurde, Kollegen aus Geschenken einen Strick zu drehen. Das hat nichts mit Vertrauen, "sich mal freuen" zu tun, sondern mit negativen Erfahrungen und rechtlichen Vorschriften. Grundsätzlich darf man als Lehrer ja gar keine Geschenke annehmen, oder nur im Rahmen von Bagatellbeträgen. Das habe nicht ich erfunden, sondern der Gesetzgeber! Die Schulleitung drückt da schon mal ein Auge zu, wenn es einen ganz besonderen Anlass gibt, aber regelmäßiges Beschenken quasi als Schulbrauch wäre bei uns einfach nicht zulässig. Wenn Eltern sich zusätzlich in der Schule engagieren und ein sehr gutes Verhältnis zur Klassenlehrerin besteht, ist das äußerst erfreulich, aber ich würde trotzdem kein Geschenk als Privatperson geben, sondern höchstens eine Anerkennung im Namen der Klasse und in meinem Namen.